

Kraftwerk: Tagelang gibt's Pro und Contra

Auch Fernseh-Moderator Steinbrecher bringt Einwände vor

Lünen. (B-K) Wo sonst Party-Fans feiern und Abiturienten tanzen, geht es um Feinstaub, Kühltürme und Atemwegserkrankungen. Und das tagelang.

Im Hansesaal findet der Erörterungstermin zum geplanten Trianel-Steinkohlekraftwerk statt. 192 Einwender dürfen ihre Argumente gegen den Bau des Kraftwerks im Lünen Stummhafn vorbringen. Darunter war auch ein Promi: Fernseh-Mo-

erator Michael Steinbrecher, der das Lünen Stein-Gymnasium besuchte, brachte seine Bedenken persönlich vor.

Es kontern die Experten, die Trianel aufgeboten hat. Voraussichtlich acht Tage lang fliegen Pro und Contra hin und her. Die Bezirksregierung Arnsberg führt diese Erörterung durch: Das ist vorgeschrieben im Rahmen des Genehmigungsverfahrens. Auch die sogenannten Träger des öffentlichen Rechts sind vertreten, also Stadt, Kreis, Ämter und Ver-

bände. Und in einer Ecke sitzen Zuhörer, deren Geduld manchmal auf eine harte Probe gestellt wird, wenn Experten um Feuerungswärmeleistung und Nanogramm streiten. Eine Neuigkeit erfuhren alle am Donnerstag: Auch die Steag, die bereits ein Kraftwerk in Lünen betreibt, will hier ein weiteres Kraftwerk bauen. Da der Bezirksregierung allerdings noch kein Antrag vorliegt, kann der zweite Kraftwerksbau nicht Thema dieser Erörterung sein. **Weiter auf S. 6**